

JAHRESBERICHT 2023



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



unesco

Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990



Foto: SPSG / Annette Koroll

VORWORT

Jede Generation befasst sich auf ihre eigene Weise mit der Vergangenheit. Auch in der SPSG werden Schlösser, Gärten und Sammlungen immer wieder neu befragt. So wurde 2023 im Rahmen des Themenjahrs *Churfürst – Kaiser – Kolonien* und besonders in der Sonderausstellung *Schlösser. Preußen. Kolonial.* die koloniale Geschichte Brandenburgs und Preußens vielfältig aufbereitet und diskutiert. Die Erforschung und Vermittlung dieses Themas sehen wir als wichtige und langfristige Aufgabe. Erste, auf Dauer angelegte Angebote für Schulen gibt es bereits.

Wir blicken auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück. Dank des vom Bund sowie den Ländern Brandenburg und Berlin aufgelegten und noch bis 2030 laufenden zweiten Sonderinvestitionsprogramms konnten in Berlin die Dach- und Fassadensanierung des Schlosses Charlottenburg abgeschlossen oder der Bau eines neuen Unterkunftsgebäudes für die Gärtner:innen im Potsdamer Park Sanssouci begonnen werden. Im September feierten wir das Richtfest für das neue Skulpturendepot in Potsdam, und auch die Instandsetzung des Potsdamer Orangerieschlusses kam weiter voran. Die Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e. V. unterstützten dort die Restaurierung zahlreicher Innenräume. Festlich begingen sie hier 2023 ihr 40-jähriges Jubiläum.

Bleibt der Zutritt zum Welterbe-Park Sanssouci in Potsdam kostenlos? Diese Debatte prägte das Jahr, bis es schließlich zu einer Einigung über die Fortführung der finanziellen Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam an der Parkpflege kam.

Betroffen machte uns der zunehmende Vandalismus. Die Behebung solcher Schäden verursacht hohe Kosten. Geld, das dann an anderer Stelle fehlt. Doch es gibt auch Erfreuliches zu berichten: Die SPSG wird immer digitaler! Das ist von innen wie von außen zu spüren, sei es durch die in diesem Jahr begonnene Einführung digitaler Arbeitshilfen wie der E-Akte, die Vorbereitung computergestützter Fachverfahren oder der Ausbau von internetbasierten Angeboten für unsere Gäste. Die Zusammenführung vorhandener Apps unter einer Dach-App ist ein Schritt in Richtung »Bring Your Own Device«, ein Konzept, bei dem Besucher:innen ihre eigenen Geräte – gemeint ist vor allem das Smartphone – nicht nur zum Abrufen von Service-Informationen, sondern vor allem auch für den Download von historischen, kunsthistorischen oder gartendenkmalpflegerischen Inhalten benutzen.

Auch 2023 beobachteten wir, dass Hitze und Trockenheit den Parks zusetzen und klimabedingte Schäden den Pflegeaufwand erhöhen. Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere historischen Gärten zu verringern, wird die zentrale Herausforderung für die SPSG in den kommenden Jahren bleiben. Genau deshalb ist das Jahr 2024 diesem Thema gewidmet. In der Open-Air-Ausstellung *Re:Generation. Klimawandel im grünen Welterbe – und was wir tun können* werden im Park Sanssouci Ansätze, Strategien und Fortschritte im Umgang mit dem Klimawandel vorgestellt. Wir freuen uns schon jetzt auf die Resonanz. Darüber aber dann mehr im nächsten Jahresbericht.

Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr
Generaldirektor
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

INHALT

1	FINANZEN	5
	Einnahmen.....	6
	Fundraising	7
	Förder:innen	7
2	MITARBEITENDE	9
	Anzahl der Beschäftigten	10
	Fridericus Servicegesellschaft (FSG).....	11
3	ANGEBOTE	12
	Tickets und Besuchszahlen.....	13
	Digitale Angebote	14
	Neue Dach-App SANSSOUCI	14
	Tourismuspreis	15
	Website und Social Media	16
	Insta-Day	17
	Kulturelle Bildung	18
	Mein Schloss – Familientag im Schloss Königs Wusterhausen.....	18
	Rassismuskritische Kunst- und Kulturvermittlung	19
	Das ist mein Park, das ist mein Schloss, das ist mein Weg	20
	Ausstellungen	21
	<i>Schlösser. Preußen. Kolonial.</i>	21
	<i>Goldnarben</i>	23
	Weihnatskrippe Kaiser Wilhelms II. im Neuen Palais	24
	Weitere Ausstellungen.....	25
	Dauerausstellungen	26
	Bernsteinkronleuchter im Schlossmuseum Oranienburg	26
	Sonderöffnungen	27
	Einblicke in den Damenflügel von Schloss Sanssouci.....	27
	Veranstaltungen und Vermietungen	28
	Königliches Leuchten am Heiligen See.....	29
	Neue Museumsshops	30
4	BAU UND DENKMALPFLEGE	31
	Göttinnen, Götter und Gestalten der antiken Mythologie.....	32
	Antikes in Glienicke.....	33
	Abschluss der Hüllensanierung am Schloss Charlottenburg	34
	Neubau des Zentralen Skulpturendepots	35
	Baustart Parkrevier II/III im Park Sanssouci	36
5	GÄRTEN	37
	Gewässersanierung im Schlossgarten Charlottenburg	38
	Forschung zur Klimaanpassung: Abschluss des Projekts KERES.....	39
6	WISSENSCHAFT	40
	Tagungen und Seminare.....	41
	Vorträge	42
	RECS	45

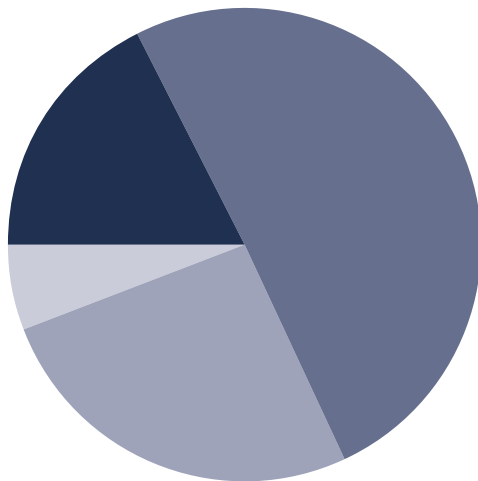
	Publikationen der Mitarbeiter:innen der SPSG	47
	Publikationen der SPSG	51
7	SAMMLUNGEN	52
	Online-Bestandskatalog der Glienicker Antiken	53
	Provenienzforschung	55
	Neuerwerbungen	57
	Königlich sitzen	57
	Königlich feiern	58
	Ankäufe / Neuerwerbungen	59
	Zuwendungsgeber	61
	Impressum	62

1. FINANZEN



EINNAHMEN

Die Gesamteinnahmen der SPSG beliefen sich im Jahr 2023 auf 101,7 Mio. €. Davon entfielen 17,9 Mio. € auf eigene Erträge, in denen Eintrittserlöse aus Schlossbesuchen in Höhe von 8,7 Mio. € (Vorjahr 6,5 Mio. €) enthalten sind. Die Zuschüsse im Rahmen des Finanzierungsabkommens betragen 2023 insgesamt 51,4 Mio. €, die sich zusammensetzten aus Zuwendungen: Vom Bund erhielt die SPSG 20,9 Mio. €, vom Land Brandenburg 18,3 Mio. € und vom Land Berlin 12,2 Mio. €. In den Zuwendungen des Landes Berlin sind zusätzlich folgende Fördermittel enthalten: 26 Tsd. € für die Erschließung, Inventarisierung und Digitalisierung der in der Königlichen Porzellan-Manufaktur GmbH (KPM) befindlichen Archivbestände, 20,9 Tsd. € für die Teilnahme am KulMon-Programm (Kulturmonitoring / Besuchsforschungsprojekt), 82 Tsd. € zur Stärkung der Provenienzforschung (Erforschung der Stiftungsarchive) und 431,1 Tsd. € für die Dachsanierung des Jagdzeugmagazins des Schlosses Grunewald. 2023 wurden zudem im Rahmen des zweiten Sonderinvestitionsprogramms (SIP) zur Rettung der preußischen Schlösser und Gärten vor dem Verfall, das noch bis 2030 läuft, 26,5 Mio. € vom Bund sowie den Ländern Berlin und Brandenburg ausgezahlt. Diese Zuschüsse ermöglichen dringend erforderliche Investitionen in Bau- und Gartendenkmale bzw. die Umsetzung des von der SPSG aufgestellten Masterplans. Die Einnahmen aus zweckgebundenen Zuwendungen und Spenden lagen bei 5,9 Mio. €.



Einnahmen der SPSG	2023
■ Eigene Erträge	17,9
■ Zuschüsse Finanzierungsabkommen	51,4
■ Zuschüsse Sonderinvestitionsprogramm	26,5
■ Zweckgebundene Zuwendungen und Spenden	5,9
Gesamteinnahmen in Mio. Euro	101,7



FUNDRAISING

Viele Projekte sind allein dank der großzügigen Unterstützung von Mäzen:innen, Förderstiftungen, Vereinen und anderen Spendenden möglich, beispielsweise die Restaurierung der prachtvollen Gemälde für den Tanzsaal im Neuen Palais. Hier halfen die Rudolf-August Oetker-Stiftung und die Annemarie-Hilgemann-Stiftung, damit die Gemälde dieses bedeutsamen Barockensembles aus der Oberen Galerie im Neuen Palais untersucht, restauriert und konserviert werden können.

DIE SPSG DANKT IHREN FÖRDER:INNEN

**ANNEMARIE HILGEMANN STIFTUNG
WILHELM BRÖKELMANN
BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN (BKM)
COMMERZBANK-STIFTUNG
CORNELSEN KULTURSTIFTUNG
DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ
ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG
E.ON STIFTUNG
ELKE FISCHER
FÖRDERKREIS »MUSCHELGROTTE IM NEUEN GARTEN« E. V.
FÖRDERVEREIN SCHLOSS UND GARTEN SCHÖNHAUSEN E. V.
HELMUT FOLTIN, IN MEMORIAM
FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN E. V.
GEORG UND URSULA SCHWARZENBERGER STIFTUNG
HELMUT GÜNTHER UND DORIT WINTERSTEIN, IN MEMORIAM
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG
GÜNTHER JAUCH
KULTURSTIFTUNG DER LÄNDER (KSL)
LANDESAMT FÜR UMWELT BRANDENBURG
LANDESHAUPTSTADT POTSDAM
MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND KLIMASCHUTZ
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KULTUR
RUTH UND DIETER PAFFRATH
MONIKA UND WOLFGANG REETZ
REINHOLD UND ELISABETH SCHULZE-STIFTUNG
VERA-IRENE ROTTMANN
RUDOLF-AUGUST OETKER-STIFTUNG
SCHERPING-SCHULZE-STIFTUNG
SENATSVERWALTUNG FÜR INNERES UND SPORT
STIFTUNG DEUTSCHES ZENTRUM KULTURGUTVERLUSTE
STIFTUNG PRO SANSSOUCI
DR. LOEST NAMENSFONDS, IN MEMORIAM, ÜBER STIFUNG PRO SANSSOUCI
SABINE THIEDIG
UWE TROCKELS UND CHRISTIAN LÖHRS
HANS JÜRGEN ULM, IN MEMORIAM**

Ein besonderer Dank gilt auch zahlreichen privaten Spender:innen, die oftmals nicht genannt werden möchten und die Arbeit der SPSG aus den verschiedensten, meist sehr persönlichen Beweggründen unterstützen.

2. MITARBEITENDE





ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Am 31.12.2023 waren 589 Personen in der SPSPG beschäftigt, davon 183 in Teilzeit und 43 schwerbehindert sowie 4 Beamt:innen, davon 1 in Teilzeit.

Außerdem:

20 Auszubildende

0 Praktikant:innen (gesamt 2023: 6)

3 Volontär:innen (gesamt 2023: 5)

2 Beschäftigte im Bundesfreiwilligendienst

1 Beschäftigte im Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege



FRIDERICUS SERVICEGESELLSCHAFT (FSG)

Die Fridericus Servicegesellschaft der Preußischen Schlösser und Gärten mbH (FSG) ist eine hundertprozentige Tochter der SPSG. Das Unternehmen erbringt in fast 70 Objekten Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Besuchsservice, technische Dienste, Gebäude- und Kunstgutreinigung vornehmlich für die SPSG sowie für einige weitere Kunden im Kulturbereich. Die im vergangenen Jahr übernommenen Leistungen zur Kulturellen Bildung fanden 2023 erstmalig in der Wirtschaftsplanung der FSG Berücksichtigung, so dass das museumspädagogische Programm in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung inhaltlich und personell weiterentwickelt werden konnte. Bei einem Jahresbudget von 17 Mio. € bot die Servicegesellschaft im Oktober 559 Mitarbeitenden, davon 50 % Frauen (und 50 % Männer), eine Beschäftigung.

3. ANGEBOTE





TICKETS UND BESUCHSZAHLEN

2023 registrierte die SPSG insgesamt rund 1,3 Mio. Besuche. Durch Ticketverkäufe konnten Einnahmen in Höhe von insgesamt rund 9 Mio. € (Eintrittskarten und Tickets für eigene Veranstaltungen) erzielt werden. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung der Besuchszahlen und Einnahmen zu verzeichnen. Mit einem Plus von ca. 20 % ist der Zuwachs an den Berliner Standorten der SPSG besonders signifikant. Positiv entwickelt haben sich im Vergleich zum Jahr 2022 auch die Besuchszahlen bei den Veranstaltungen der SPSG. Im Gruppenservice ist ebenfalls die Nachfrage gestiegen: Hier wurden 7.543 Gruppen mit ca. 147 Tsd. Personen betreut.



DIGITALE ANGEBOTE

NEUE APP SANSSOUCI BIETET ALLES UNTER EINEM DACH

2023 legte die SPSG einen wichtigen Grundstein für den Ausbau ihrer digitalen Angebote. Zu den bereits etablierten einzelnen Apps mit Touren durch den Park Sanssouci, das Schloss Cecilienhof und das Schloss Charlottenburg (Altes Schloss und Neuer Flügel) war zunächst eine App für die Neuen Kammern von Sanssouci hinzugekommen. Alle Apps wurden unter einer »Dachmarke« in der App SANSSOUCI zusammengeführt. Eine neue Struktur, ein neues Design und zusätzliche Funktionalitäten sorgen für mehr Übersicht und machen weitere bereits bestehende Angebote digital zugänglich. Interessierte können sich nun noch einfacher und umfassender auf ihren Besuch vor Ort einstimmen oder die Schlösser und Gärten von zuhause aus erkunden. In den kommenden Jahren sollen Informationsangebote zu weiteren Schlössern in die App aufgenommen werden. Der Download der App ist kostenfrei in den bekannten Stores (Google Playstore / Apple App Store) möglich.



TOURISMUSPREIS 2023 FÜR DIGITALES STORYTELLING

»Eine klassische Institution boostert sich ins Netz«: Mit ihren vielfältigen digitalen Angeboten sicherte sich die SPSG den Tourismuspreis 2023 des Landes Brandenburg neben zwei gleich bewerteten Mitbewerber:innen. Der Fokus des Preises lag auf besonderen Marketing- und Kommunikationsideen, die dazu beitragen, neue Gästegruppen zu erschließen und zugleich die Tourismusmarke Brandenburg zu stärken. Die SPSG setzte auf digitales Storytelling – zunächst, um in der Pandemie den Kontakt zum Publikum nicht zu verlieren. Es sind digitale Ausstellungen und Online-Führungen, Podcast-Aufnahmen und Spiele-Apps für alle Altersstufen entstanden. Ermöglicht wurden Einblicke hinter die Kulissen und Momente, die sonst nicht erlebbar gewesen wären. Die Jury begründete die Auszeichnung u. a. damit, dass die digitalen Formate barrierefrei, partizipativ und gästebindend während und auch nach der Pandemie seien. Das Preisgeld in Höhe von 2.500 € wurde für ein Baumprojekt verwendet.

WEBSITE UND SOCIAL MEDIA

Mit 3,1 Mio. Seitenaufrufen (Vorjahr: 2,7 Mio.) konnte die SPSG-Website www.spsg.de ihre Besuchszahlen weiter steigern. Die Homepage ist die zentrale Anlaufstelle für Informationen über die Schlösser und Gärten. Die höchste Anzahl an Aufrufen hatte erneut die Seite von Schloss Sanssouci. In Vorbereitung des Themenjahres *Churfürst – Kaiser – Kolonien* wurde in der Website-Sektion »Forschungen« der Themenbereich »Koloniale Kontexte in der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg« eingerichtet. 2023 wuchs der Bereich weiter, so dass zum Jahresende 2023 bereits mehr als 10 Einzelseiten zu Objekten mit kolonialen Bezügen abrufbar waren. Das Themenjahr mit der Ausstellung und den dazugehörigen Veranstaltungen war auf einer Seite zusammengefasst, prominent platziert und informativer Ausgangspunkt für alle Interessierten.

Die Social-Media-Kanäle der SPSG werden als wichtiges Marketinginstrument gesehen, mit denen Neuigkeiten zu Veranstaltungen und Ausstellungen verbreitet werden können. 2023 wurden einzelne Veranstaltungen, Ausstellungen, Schul- und Familienangebote, Führungen und Kanäle u. v. m. mit kleinen Summen (ca. 50 bis 150 €) gezielt beworben. Vor allem das Influencer:innen-Marketing wurde weiter ausgebaut. Reichweite und Follower:innen-Anzahl haben sich stetig erhöht.

Über den Instagram-Hauptkanal [@spsgmuseum](https://www.instagram.com/spsgmuseum) veröffentlicht die SPSG die meisten Inhalte und kooperiert am häufigsten mit Medienpartner:innen und Influencer:innen. Der Kanal hat 2023 eine enorme Steigerung der Abonnementzahl von 40 % erlebt und war zum Jahresende bei 25.000 Follower:innen. Zudem wurden 1 Mio. Nutzende erreicht, ein Zuwachs von 25 %. Ein weiterer Instagram-Kanal [@Sanssouci.Palace](https://www.instagram.com/Sanssouci.Palace) wurde von der SPSG Ende 2022 für rein touristische Zwecke ins Leben gerufen. Er soll das Schloss und den Park Sanssouci sowie die darin befindlichen weiteren Schlösser international bewerben. So wurden 2023 Menschen auch in Frankreich, den USA und Spanien erreicht. Nach seinem ersten Jahr konnte der Kanal eine Follower:innen-Zahl von 10.000 und eine Reichweite von 1,1 Mio. vorweisen.

Auch die Kanäle auf Facebook und YouTube haben zahlreiche Abonnent:innen und an Reichweite hinzugewonnen. Der Hauptkanal bei Facebook hatte Ende 2023 ca. 11.600 Abonnent:innen und über das Jahr eine Reichweite von 1,8 Mio. Nutzenden (Steigerung von 50 % im Vergleich zum Vorjahr). Den YouTube-Kanal, die »Videothek« der SPSG, abonnierten Ende 2023 1.771 Personen. Registriert werden konnten 84.000 Aufrufe und eine Wiedergabezeit von 4.000 Stunden. Die Resonanz blieb im Vergleich zu 2022 stabil.



INSTA-DAY: VERSTÄRKUNG DER SPSG BEI INSTAGRAM

Mit dem Ziel der SPSG, ihre Sichtbarkeit im Internet zu verstärken, fand Ende September 2023 die Premiere für ein neues Format auf dem Instagram-Kanal *@spsgmuseum* statt: der Insta-Day. Sechs bekannte Instagrammer:innen, die mit ihren Kanälen auf Schlösser, Architektur, Reisen oder Gärten spezialisiert sind, waren eingeladen, gemeinsam besondere Orte in der Stiftung zu entdecken und für Instagram zu fotografieren. Unter dem Motto »Verborgene Welten« besuchte die Gruppe das Marmorpalais, die historische Mühle, die Aussichtsplattform des Orangerieschlosses, sonst nicht zugängliche Räume im Neuen Palais und den königlichen Weinberg. Die Mischung aus für Gäste offenen und sonst verschlossenen Räumen, die nun zumindest digital für viele zugänglich gemacht wurden, sorgte für Begeisterung bei den Teilnehmer:innen aus Potsdam, Berlin, Dresden, München und Versailles sowie bei ihren jeweiligen Follower:innen: Personen, die sich für Schlösser und Gärten interessieren. Es wurde Content in Form von Stories, Posts, Reels und Blogeinträgen generiert. Die SPSG hat so Werbung für sich gemacht und zum Besuch vor Ort angeregt, was viele begeisterte Kommentare (»Da muss ich unbedingt auch mal hin«) belegen.



KULTURELLE BILDUNG

MEIN SCHLOSS – FAMILIENTAG IM SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Im Juni 2023 veranstaltete die SPSG einen Familientag im Schloss Königs Wusterhausen. Den größeren Rahmen bildete das City-Kinderfest in der Innenstadt. Dieses Event der Stadt Königs Wusterhausen lockt mit Hüpfburgen, Karussells und Bühnenshows jedes Jahr zum Kindertag vor allem regionales Publikum in die Stadt.

Schloss Königs Wusterhausen wurde zum eigenen Programmpunkt des City-Kinderfestes. Ziel war es, den Besucher:innen potenzielle Berührungspunkte zu nehmen und das Schloss als geeigneten Ort für Familienausflüge vorzustellen. Vor dem Schloss am Mühlenfließ konnten sich Interessierte auf künstlerische Weise dem Gebäude nähern. Im Schloss gab es den ganzen Tag über halbstündige »Schnupperführungen«, die unkompliziert, ohne Anmeldung und kindgerecht einen niederschweligen Einstieg in die Beschäftigung mit dem kulturellen Erbe zu ermöglichen. Zum Familientag kamen 222 Besuchende.



**RASSISMUSKRITISCHE KUNST- UND KULTURVERMITTLUNG
 IM ZUGE DER AUSSTELLUNG *SCHLÖSSER. PREUSSEN. KOLONIAL.***

In der Bildungsarbeit zur Ausstellung *Schlösser. Preußen. Kolonial.* im Berliner Schloss Charlottenburg ging es im Schwerpunkt um rassismuskritische Kunst- und Kulturvermittlung. In Schulklassenangeboten, Fachkräfteweiterbildungen und Workshops für Individualbesuchende diskutierten die Teilnehmenden, wann Darstellungen, Objekte, Sprache, Bezeichnungen und Beschriftungen rassistisch sind. Hierfür wurde die Graphic Novel mit dem Titel *gelebt* von Patricia Vester als Arbeitsbuch und Empowerment genutzt. Im Zuge der Ausstellung konzipierte die SPSG auch für den Potsdamer Standort Neues Palais ein Schulklassenangebot mit dem Titel *Kolonialismus im Schloss*. Den Lernenden soll verdeutlicht werden, dass das Erbe des Kolonialismus bis heute andauert und die Folgen sowohl politischer, wirtschaftlicher als auch menschlicher Natur sind. Das Bildungsformat startete im September 2023 und ist als dauerhaftes Angebot für Gruppen buchbar.



DAS IST MEIN PARK, DAS IST MEIN SCHLOSS, DAS IST MEIN WEG

2023 beteiligte sich die SPSG mit dem Projekt *Das ist mein Park, das ist mein Schloss, das ist mein Weg* im Schlossgarten Charlottenburg an dem anlässlich der Special Olympic World Games in Berlin (15. bis 25. Juni 2023) aufgelegten Nachhaltigkeitsprogramm *Inklusion '23* des Berliner Senats. Rund um das Schloss Charlottenburg wurden insgesamt sechs Module eines neuen Wegeleitsystems für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Mehrfachbehinderungen installiert. Sie bieten Informationen in Leichter Sprache über das Schloss, den Garten, historische Bewohner:innen sowie Tiere und Pflanzen. Jedes Modul enthält außerdem ein taktiles Element, das sich auf das entsprechende Thema bezieht. Alle Texte sind auch in einfacher englischer Sprache und teilweise in Blindenschrift vorhanden. Die Module wurden in enger Zusammenarbeit mit spezifischen Zielgruppen – Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung – erarbeitet. Ziel war es, die Aufenthaltsqualität sowie die Orientierungsmöglichkeiten für diese Personengruppen im Park zu verbessern. Die Informationsmodule verblieben nach dem Ende der Special Olympic World Games im Schlossgarten Charlottenburg.



AUSSTELLUNGEN **SCHLÖSSER. PREUSSEN. KOLONIAL.**

In der Sonderausstellung *Schlösser. Preußen. Kolonial. Biografien und Sammlungen im Fokus*, die vom 4. Juli bis 31. Oktober 2023 im Schloss Charlottenburg in Berlin zu sehen war, nahm die SPSP erstmals die koloniale Vergangenheit ihrer Sammlungsbestände in den Blick. Anhand von Biografien und Objekten wurde den Spuren dieser Geschichte nachgegangen. Die kolonialen Kontinuitäten, die vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichen, wurden aufgezeigt und eingeordnet. Im Zentrum standen Strategien und Praktiken des Hofes und der Monarchie, die die bisher wenig beachtete Komplexität der kolonialen Geschichte Brandenburgs und Preußens offenbaren.

Die inhaltliche Konzeption der Ausstellung beruhte auf einem Austausch des Kurator:innenteams mit externen Initiativen und Projektgruppen aus der Zivilgesellschaft. In einer Workshop-Reihe wurden die spezifischen Themen der Ausstellung und die Auswahl der Exponate gemeinsam diskutiert. Als Kontrapunkt zu den historischen Objekten wurden zudem Interventionen zeitgenössischer Künstler:innen gezeigt. So präsentierte etwa Nando Nkrumah, ein bildender Künstler mit ghanaisch-deutschen Wurzeln, am Reiterstandbild des Kurfürsten Friedrich Wilhelm im Ehrenhof



des Schlosses Charlottenburg die Installation *This is not only hi(s)story. This is OUR STORY*. Weitere Beiträge kamen von den Künstler:innen Lizza May David, Marianne Ballé Moudoumbou und Emeka Okereke. Die Illustratorin Patricia Vester hat neben ihrer Intervention auch mit ihrer Beratung zum Thema Anti-Rassismus einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung geleistet.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Führungen, Workshops und Vorträgen ergänzte das Projekt. Die Ausstellung wurde im Rahmen des SPSG-Themenjahres *Churfürst – Kaiser – Kolonien* gezeigt und von 14.229 Interessierten besucht. Sie wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kulturstiftung der Länder.



GOLDNARBEN



Plakatmotiv zur Ausstellung
Goldnarben

Vom 12. Mai bis 31. Oktober 2023 zeigte die SPSP im Berliner Schloss Schönhausen eine Ausstellung mit 14 zeitgenössischen Künstler:innen der Ukrainian Cultural Community (UCC) unter dem Titel *Goldnarben*. Unterstützt wurde sie von der Botschaft der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland und der Ernst von Siemens Kunststiftung. Die teilnehmenden Künstler:innen flohen vor dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine nach Deutschland und sind nun Resident:innen der UCC. Der Titel der Ausstellung leitet sich von der traditionellen japanischen Kunst der Reparatur von Keramik und Porzellan – Kintsugi – ab, die mit Gold-, Silber- oder Platinmischungen ausgeführt wird, so dass gewissermaßen kostbare »Narben« entstehen: Die Spuren von Brüchen werden nicht versteckt, sondern betont. In der zeitgenössischen ukrainischen Kunstszene schwingt heute, bewusst oder unbewusst, die Ästhetik von Kintsugi mit. Statt die traumatischen Erlebnisse der neuesten Geschichte zu verdrängen, setzen die Künstler:innen sich mit ihnen in ihren Werken auseinander. Die Ausstellung spiegelte die Suche nach neuen Ausdrucksformen, nach einem Platz in einem fremden Land und nach Wegen wider, die ukrainische Gegenwartskunst in das europäische System zu integrieren. 8.562 Gäste besuchten die Ausstellung.

Künstler:innen aus der Ukraine leben und arbeiten in der Ukrainian Cultural Community (UCC) in Berlin. Für das Foto posieren sie im Wohnzimmer der Residenz. Foto: Vika Temnova



WEIHNACHTSKRIPPE KAISER WILHELMS II. IM NEUEN PALAIS

Dank der großzügigen Unterstützung des Abensberger Krippen- und Kapellenvereins St. Ägidius (Landkreis Kelheim, Bayern) konnte die SPSG die Weihnachtskrippe aus dem Besitz Kaiser Wilhelms II. (1859 – 1941) in der Advents- und Weihnachtszeit 2023 im Grottensaal des Neuen Palais in Potsdam präsentieren. Das Kunstwerk kehrte somit als Leihgabe für einige Wochen an seinen historischen Aufstellungsort zurück, an dem die Krippe jährlich bis zum Weihnachtsfest 1917, dem letzten der kaiserlichen Familie im Neuen Palais, aufgestellt wurde. Die Krippe ist ein Werk des in Abensberg geborenen Bildhauers Sebastian Osterrieder (1864 – 1932), der als bedeutendster Krippenbauer seiner Zeit galt. Der Korpus der Krippe besteht aus Holz, das mit Kork verkleidet ist. Osterrieder entwickelte ein spezielles Hartgussverfahren bei den Krippenfiguren und verwendete hier erstmals Figuren, die seine »orientalischen« Krippen so berühmt gemacht haben. Die »Kaiserkrippe« konnte im Rahmen der regulären Führungen im Neuen Palais betrachtet werden.

WEITERE AUSSTELLUNGEN

16. MAI BIS 15. OKTOBER 2023

Die Blüte(n) des Klassizismus

Sonderpräsentation zum Neuerwerb eines Tafelservices König Friedrich Wilhelms II.

Potsdam, Marmorpalais

23. JULI BIS 27. AUGUST 2023

UTOPIA?! PEACE – A Story of War and Peace by Korean and international Artists

Potsdam, Park Babelsberg

18. AUGUST BIS 31. OKTOBER 2023

Junge Kunst im Schlosspark Schönhausen in Pankow

Berlin, Schlosspark Schönhausen, Teepavillon

1. NOVEMBER 2023 BIS 31. DEZEMBER 2024

Ridolfo Schadow. Das Urteil des Amor

Sonderpräsentation zum 200. Todestag Ridolfo Schadows

Berlin, Schloss Charlottenburg, Vestibül Neuer Flügel

1. NOVEMBER 2023 BIS 1. APRIL 2024

Zauberhafte Illusion

Eine Inszenierung in drei Bildern mit lebensgroßen Papierfigurinen

der belgischen Künstlerin Isabelle de Borchgrave

Königs Wusterhausen, Schloss



DAUERAUSSTELLUNGEN

EINZIGARTIGER BERNSTEINKRONLEUCHTER IM SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG

Das Schlossmuseum Oranienburg ist seit Juni 2023 um eine weltweit einzigartige Attraktion reicher: Im Groteskensaal des Schlosses wird in einer Vitrine ein Bernsteinkronleuchter dauerhaft der Öffentlichkeit präsentiert. 2001 zuletzt ausgestellt, befand sich dieses Objekt der Schatzkunst, das um 1650 in Königsberg (seit 1946 Kaliningrad) hergestellt wurde und von herausragender kunsthandwerklicher Qualität ist, mehr als 20 Jahre im Depot. Der Kronleuchter stammt aus der Sammlung von Baron Mayer Amschel de Rothschild (1818 – 1874) und wurde 1977 ersteigert. International sind nur zwei weitere Stücke aus Bernstein bekannt, die beide im Schloss Rosenborg in Kopenhagen verwahrt werden. Der Kronleuchter der SPSG ist das einzige Exemplar, dessen Arme ganz aus dem kostbaren Material gefertigt sind. Er repräsentiert beispielhaft die große Bernsteintradition des Hauses Brandenburg-Preußen.



SONDERÖFFNUNG **EINBLICKE IN DEN DAMENFLÜGEL VON SCHLOSS SANSSOUCI**

An zwei Sonntagen, am 7. Mai und am 4. Juni 2023, wurde der Damenflügel geöffnet. Gästen bot sich die exklusive Gelegenheit, die außergewöhnlichen Räumlichkeiten erstmals nach achtjähriger Schließung im Rahmen von Sonderführungen erkunden zu können. Führungen fanden jeweils stündlich von 11–16 Uhr statt und waren sehr schnell ausverkauft. Teilgenommen haben 156 begeisterte Besucher:innen.

Mit dem Regierungsantritt König Friedrich Wilhelms IV. im Juni 1840 wurde Schloss Sanssouci zum zweiten Mal in seiner Geschichte zur Sommerresidenz eines preußischen Herrschers. Nach der Einrichtung der königlichen Wohnräume ließ der König die Seitenflügel des Schlosses ausbauen. Im westlichen Flügel befanden sich fortan die Apartments königlicher Gäste sowie der Hofdamen der Königin Elisabeth von Preußen. Neben den originalen Raumfolgen befinden sich im Damenflügel heute auch Exponate aus der königlichen Nutzungsphase des Schlosses im 19. Jahrhundert.



VERANSTALTUNGEN UND VERMIETUNGEN

Die Vermietungen und nicht-musealen Nutzungen haben sich im Jahr 2023 stabilisiert und kamen fast annähernd auf das Niveau vor der Corona-Pandemie. Die Nachfrage von Privatpersonen stieg, die Buchungslage war im Bereich der Firmenveranstaltungen noch etwas zögerlich.

Das einzigartige Areal von Schloss und Park Sanssouci lud wieder zur Potsdamer Schlössernacht am 18. und 19. August 2023 und zum Flanieren und Staunen ein. Unter dem Motto PRACHTIG SANSSOUCI! konnten insgesamt 28.700 Gäste eine blumig-bunte und thematisch »oranje« Schlössernacht erleben. Die Traditionsveranstaltung folgte 2023 dem Jahresmotto der Potsdamer Kulturpartner »Holland in Potsdam«. So verwandelte sich das Motto des Abends von »prächtig« in »PRACHTIG«. »Potsdam sieht orange!«

Traditionell wurde die Kooperation mit dem Poetenpack Potsdam fortgesetzt. Im Heckentheater am Neuen Palais fand das Sommertheater statt, das sich jedes Jahr großer Beliebtheit erfreut und mittlerweile nicht nur Potsdamer:innen, sondern auch überregionales Publikum in seinen Bann zieht. Insgesamt fast 3.000 Besucher:innen kamen 2023 in den Genuss des Open-Air-Sommertheaters vor historischer Kulisse.

Berlins romantischster Weihnachtsmarkt in geschichtsträchtiger Umgebung am Schloss Charlottenburg wurde 2023 unter neuer Regie der Jens Schmidt GmbH aus Velten fortgesetzt. Festliche Freude und Lichterglanz vor prachtvoller Kulisse, Kunsthandwerk, Geschenkideen und Weihnachtszauber sowie der Duft von Zimt und Glühwein bezauberten wieder viele Gäste.

»Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie« im Heckentheater, Foto: Andreas Hueck



KÖNIGLICHES LEUCHTEN AM HEILIGEN SEE

Neben den Vermietungen kamen rund 1.000 eigene Kulturveranstaltungen und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern hinzu. Ein besonderes Highlight war die neu konzipierte Abendveranstaltung *Königliches Leuchten am Heiligen See*. Sie fand an einem Samstag Mitte November im und am Marmorpalais statt. Es kamen insgesamt 326 neugierige Gäste. Mit Einbruch der Dunkelheit erstrahlte das Marmorpalais in einem Spiel von Licht und Schatten. Durch Klang und Musik wurde den Besucher:innen eine geheimnisvolle und einzigartige Atmosphäre dargeboten. Sie konnten in einer festlichen Stimmung bei flackerndem Kerzenschein und knisterndem Kaminfeuer (elektrisch) die Schlossräume erkunden. Die Veranstaltung wurde musikalisch von einem Chor und kulinarisch durch ein Cateringangebot begleitet.



MUSEUMSSHOPS ÖFFNEN IN NEUEM DESIGN UND MIT NEUEN ANGEBOTEN

Mit einem modernisierten Präsentationskonzept wurden zum Saisonstart im April 2023 die neuen Museumsshops im Schloss Sanssouci (Damen- und Küchenflügel), im Pavillon an der Historischen Mühle, im Besuchszentrum am Neuen Palais und im Berliner Schloss Charlottenburg (Küchenflügel) eröffnet. Neue Betreiberin ist die Buchhandlung Walther König GmbH & Co. KG, Köln, die zusätzlich auch die Verkaufsstellen der SPSG beliefert. Die Zusammenarbeit mit der Walther König GmbH ist sehr erfolgreich gestartet. Das Angebot wird in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterentwickelt.

4. BAU UND DENKMALPFLEGE



Die Corradini-Vase (Dresdener / Üppigkeitsvase) im Sommer 2023 nach der dank einer privaten Spende erfolgten Restaurierung, Marmorkopie, um 1750, Foto: SPSG / Silke Kiesant



GÖTTINNEN, GÖTTER UND GESTALTEN DER ANTIKEN MYTHOLOGIE

Die Freiluftgalerie an der Gartenseite der Neuen Kammern von Sanssouci ist komplett. Ab 1982 lagerten die insgesamt 24 Fassadenskulpturen aus Carrara-Marmor aufgrund starker Witterungsschäden im Depot. 2019 kehrten acht Skulpturen restauriert zurück, 2021 folgten zwölf weitere. Die letzten – *Apoll mit Lyra*, *Vestalin*, *Pomona mit Früchten*, *Diana mit Hund* – wiesen jedoch so starke Schäden auf, dass sie nicht mehr im Außenraum aufgestellt werden können. Sie sind jetzt durch bildhauerische Kopien in höchster Qualität ersetzt worden. Mit der Aufstellung der vier letzten Skulpturen an der Südfassade der Neuen Kammern wurde am 1. Juni 2023 das zehnjährige Restaurierungsprogramm dieser »Freiluftgalerie« erfolgreich abgeschlossen. Die 24 Marmorskulpturen prägen nun wie einst die Schauseite des Gästeschlosses Friedrichs des Großen (1712 – 1786). Ermöglicht wurde das insgesamt 1,2 Mio. € teure Restaurierungsprojekt durch Spenden.



ANTIKES IN GLIENICKE

Schloss und Park Glienicke in Berlin sind durch zahlreiche Arrangements antiker bzw. frühchristlicher Bildwerke und Architekturelemente geprägt. Diese unter hiesigen klimatischen Bedingungen zu erhalten, ist nur dank kontinuierlicher Pflege und restauratorischer Maßnahmen möglich. Mit Hilfe der großzügigen Unterstützung der Freunde der Preussischen Schlösser und Gärten e. V. konnte im April 2023 die Restaurierung des Bankensembles an der Ostfassade des Casinos – mit einer antiken Marmorskulptur des Asklepios, antiken Säulenteilen und einem Wandbild – abgeschlossen werden.



ABSCHLUSS DER HÜLLENSANIERUNG AM SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Das Schloss Charlottenburg wurde seit 1695 als Sommerresidenz von Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg (1657 – 1713) für seine Frau Sophie Charlotte (1668 – 1705) errichtet. Es wurde unter Beteiligung namhafter Architekten wie Johann Arnold Nering (1659 – 1695), Johann Friedrich Eosander von Göthe (1669 – 1728), Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff (1699 – 1753) und Carl Gotthard Langhans (1732 – 1808) bis 1797 in vielen Bauabschnitten erweitert.

Im Rahmen des SIP 1 wurde bereits die Hülle – bestehend aus Dach und Fassaden – in weiten Teilen saniert. Im SIP 2 wurde diese Hüllensanierung nun an den westlichen Bauteilen Große Orangerie und Theaterbau abgeschlossen. Der Bauabschnitt Große Orangerie konnte 2022 fertiggestellt werden. Mit der Baudurchführung am Theaterbau wurde im Sommer 2022 begonnen. Die Gesamtmaßnahme soll bis Mai 2024 abgeschlossen werden.



NEUBAU DES ZENTRALEN SKULPTURENDEPOTS



Die deponierten Skulpturen der SPSG sind derzeit auf mehrere Standorte verteilt. Mit Mitteln aus dem SIP 2 wird das neu errichtete Zentrale Kunstgutdepot unweit des Potsdamer Hauptbahnhofs um ein Skulpturendepot erweitert. Dabei handelt es sich um ein eigenständiges Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft. Im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens wurde die Planung beider Depotgebäude dem renommierten Architekturbüro Staab Architekten übertragen, das ein gestalterisch und funktionsmäßig hochwertiges Ensemble kreierte. Alle Skulpturendepot-Bestände können im Neubau untergebracht werden. Im Zuge archäologischer Voruntersuchungen wurde auf dem Bauplatz eine Siedlung aus der Jungsteinzeit gefunden, die 2021 während einer großflächigen Grabungskampagne dokumentiert werden konnte. Die Baudurchführung läuft planmäßig, Richtfest wurde im September 2023 gefeiert, die Fertigstellung ist für Herbst 2024 geplant.

Richtfest am Zentralen Skulpturendepot im September (v.l. Ayhan Ayrlmaz (SPSG), Manja Schüle (MWFK), Volker Staab (Architekt), Christoph Martin Vogtherr (SPSG), Kerstin Laurenz (SPSG)).
Foto: M.-P. Bauers

Am 14. März 2023 stürzte bei einem Sturm ein Kran der Baustelle auf das benachbarte Zentraldepot (ZED) der SPSG. Personen und Kunstgut wurden dabei nicht geschädigt, jedoch das Dach im Bereich der Depotzelle für die Porzellane. Die Haftpflichtversicherung der Rohbaufirma und Kraneigentümerin hat die Einstandspflicht erklärt. Die bauliche Beseitigung des Schadens wurde bereits nach neun Monaten abgeschlossen. Die Schadenhöhe belief sich auf ca. 1 Mio. €, die vollständig von der Haftpflichtversicherung übernommen wurde.

So wird es aussehen: Entwurf für das neue Skulpturendepot vom Berliner Büro Staab Architekten



BAUSTART PARKREVIER II/III IM PARK SANSSOUCI

Die Parkreviere sind die Stützpunkte in den Anlagen der SPSG, von denen aus die Beschäftigten der Gartenabteilung die Pflege organisieren. Hier befinden sich die Büro- und Sozialräume sowie Lager- und Stellflächen für den Maschinenpark, so auch im 8.400 qm großen Areal der Parkreviere II und III. Durch die Sanierung von Teilbereichen und einen Neubau sollen zeitgemäße Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Die Maßnahme umfasst die denkmalgerechte Instandsetzung der historischen Gewächshäuser, den Rückbau der veralteten Sozialgebäude, die Errichtung eines Neubaus sowie das Anlegen von Garagen- und Lagerflächen für alle weiteren erforderlichen Nutzungen und die Neugliederung der Außenanlagen mit Stellplätzen und Außenlagerflächen. Für den Neubau werden hohe Anforderungen an die Nachhaltigkeit gestellt, z. B. wird die Holzkonstruktion mit einem Gründach konzipiert und die Beheizung der gesamten Anlage erfolgt durch eine Holzschnitzelheizung, bei der Holzabfälle aus den Parks der SPSG genutzt werden sollen. Die Baudurchführung verläuft weitgehend planmäßig und soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

5. GÄRTEN





GEWÄSSERSANIERUNG IM SCHLOSSGARTEN CHARLOTTENBURG

Seit 2021 werden Teile der dringend notwendigen Gewässersanierung im Berliner Schlossgarten Charlottenburg realisiert. Dazu gehören u. a. die Sauerstoffanreicherung und der damit verbundene Abbau von Biomasse im Gewässersystem sowie die ökologische Aufwertung des Lebensraumes von verschiedenen heimischen Pflanzen- und Tierarten. Das Projekt wurde im Juni 2021 mit dem Einbringen eines Belüftungssystems in die Gewässer des Schlossgartens begonnen, das wie geplant im Einsatz ist und positive Effekte zeigt. Die Auswertung der Messergebnisse und die Zwischenberichte werden im Frühjahr 2024 vorliegen. Darüber hinaus wurden 2023 drei Brutplätze für Eisvögel im Schlossgarten mit Biolog:innen, dem Landesdenkmalamt sowie der SPSP abgestimmt und angelegt. Das Projekt basiert auf einer Kooperation zwischen der SPSP und dem Netzbetreiber 50Hertz, der für den Bau der 380-kV-Kabeldiagonale in Berlin verantwortlich zeichnet.



GÄRTEN UND SCHLÖSSER ALS FORSCHUNGSLABORE ZUR KLIMAAANPASSUNG: PROJEKT KERES

Nach drei Jahren endete im Oktober das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungsprojekt *Kulturgüter vor Extremklimaereignissen schützen und Resilienz erhöhen (KERES)* mit einer Abschlussveranstaltung in Sanssouci. Unter Federführung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. (FhG) und in Kooperation mit dem Climate Service Center Germany (HZG-GERICS) wurden seit 2020 bis Ende 2023 Strategien zur Prävention und zum Schutz unwiederbringlicher Kulturgüter entwickelt, die über eine Wissensplattform öffentlich zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Projektergebnisse wurden präsentiert und diskutiert sowie Ausblicke auf die Umsetzung und Fortführung der Forschung gegeben. Unter anderem wurden der Park Babelsberg, das Schloss Charlottenhof und der Park Sanssouci als Fallstudien zu klimabedingten Schadensbildern sowie Präventions- und Anpassungsmaßnahmen untersucht. Ziel des Forschungsverbundes (u. a. mit Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Deutsches Nationalkomitee Denkmalschutz, ICOMOS Deutschland) war es, das Verständnis für die akuten Bedrohungsszenarien für das Kulturerbe durch Extremwetterereignisse zu verbessern sowie praktische Lösungsansätze und Strategien für dessen Schutz und Erhalt zu entwickeln.

6. WISSENSCHAFT



TAGUNGEN, SEMINARE

3. UND 4. MÄRZ

Gehölze, Boden und Wasser

69. Dendrologische Wintertagung

Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

4. MAI

Meisterhaft in der Veränderung. Maltechnik und Anstückungspraxis am Beispiel der Jordaens-Gemälde aus der Sammlung Alte Meister in Kassel

Vortrag von Anne Harmssen von der Gemäldegalerie Alte Meister,

Hessen Kassel Heritage, Kassel im Rahmen der Marly-Reihe

Potsdam, Wissenschafts- und Restaurierungszentrum, Altbau, Besprechungsraum

5. UND 6. OKTOBER

KERES – Kulturgüter vor Extremklimaereignissen schützen und Resilienz erhöhen

Abschlusskonferenz eines vom BMBF geförderten und vom 1.12.2020 – 30.11.2023

laufenden Projektes, das die Analyse von Auswirkungen des Klimawandels auf Kulturgüter in Deutschland beinhaltet und in Potsdam den Schlosspark Babelsberg und Schloss sowie

Park Charlottenhof in einer von 5 Fallstudien untersuchte. Projektpartner waren neben

der SPSG die Fraunhofer-Gesellschaft für angewandte Forschung e. V. (IMW, IOSB, IBP)

und das Helmholtz-Zentrum Hereon GmbH, Climate Service Center Germany

Potsdam, Orangerieschloss, Östliche Pflanzenhalle

17. NOVEMBER

Energiebedarf und Kulturguterhalt

16. Konservierungswissenschaftliches Kolloquium in Berlin / Brandenburg

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Brandenburgischen Landesamt

für Denkmalpflege, der Fachhochschule Potsdam und dem Rathgenforschungslabor

der Staatlichen Museen zu Berlin. Mit Beiträgen aus Forschung und Praxis wurde

die aktuelle Diskussion um Energieverbrauch und -einsparungen in den Kontext der

Denkmalobjekte sowie der Museen mit ihren Sammlungen gesetzt.

Brandenburg an der Havel, Paulikloster

6. DEZEMBER

Spuren an Grafikbeständen und ihre Bedeutung für die Provenienzforschung

Vortrag von Nikola Doll, Katharina Otterbach und Dorothea Spitz (Kunstmuseum Bern)

im Rahmen der Marly-Reihe

Potsdam, Wissenschafts- und Restaurierungszentrum, Altbau, Besprechungsraum

VORTRÄGE

ENGEL (geb. Bauer), Alexandra Nina: *Alles Stücke im holländischen Gout. Die Vorliebe des Großen Kurfürsten und der ersten preußischen Könige für die niederländische Malerei*, Haus der Brandenburgisch Preußischen Geschichte, Potsdam, 6.7.2023.

ENGEL, Martin: *FHP meets SPSG – Rückblick auf eine fruchtbare Zusammenarbeit, Potsdamer Werkstattkolloquium Neues vom Altmetall 3 – Profanes Zaundings*; Fachhochschule Potsdam; 10./11.3.2023.

Sieht aus wie Stein – Architektur aus Metallen, Tag der Restaurierung im Schloss Babelsberg, 15.10.2023.

EVERS, Susanne: *Kolonialismus im Schloss. Ausstellungen als Aufarbeitung, Koloniales Brandenburg. Orte, Spuren und Relikte*, Tagung des Einstein-Forums Potsdam, 7./8.12.2023.

HEINCKE, Marc: *Die Elfenbeinmöbel des Großen Kurfürsten, Geschichte und Restaurierung*, Potsdam, 18.1.2022, anlässlich der Vortragsreihen im Wintersemester in der FH Potsdam.

The ivory furniture of the Great Elector, History and restoration
Brünn, 8.11.2023, anlässlich der Konferenz o restaurování a konzervaci dřevěných artefaktů. in der Fachhochschule für Restaurierung, Brünn.

HESELBARTH, Irene: *Nachlese: Anmerkungen zum Beitrag Adelheid Schendel Berliner Papiertapeten um 1800*, Anlass: Paretzer Kultur- und Geschichts-Sonntag zur Erinnerung an Adelheid Schendel (1943 – 2018) aus Anlass ihres 80. Geburtstages, 21./22.10.2023.

JOKSCH, Ute: *Konservatorische Kompetenzen im Umgang mit der Materialvielfalt. Beispiele der baufesten Denkmalausstattung der Schlösser und Häuser der SPSG*; Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Stadt | Bau | Kultur, Studiengang Konservierung und Restaurierung, Gastvortrag im Wintersemester 2022/23, 2023.

KIESANT, Silke: *Artemis Ephesia mit Sonnenuhr?! – Die Geheimnisse von Johann Christoph Wöhlers Statue aus dem Neuen Garten in Potsdam*, Vortragsreihe der Pückler-Gesellschaft e. V. Berlin, Berlin, 5.10.2023.

LANGHE, Kathrin: *Klimaschutz im Museum – eine Frage der Zumutung für unsere Objekte?*, Jahrestagung Deutscher Museumsbund: Ins Handeln kommen – Klimaschutz im Museum, Osnabrück 2023.

Nachwuchsförderung in der SPSG, Tagung des Leibniz-Forschungsnetzwerkes Konservierung / Restaurierung: Fördern und Fordern, Onlinetagung zu Forschung und Erhalt von Kulturerbe in Deutschland, 2023.

ROHDE, Michael: *Klimaanpassungsmaßnahmen für die Stiftungsgärten der SPSG. Erhöhter Aufwand – Forschungsspektrum – Anwendung – Erfahrungen.*

Zur Tagung: Anpassungsstrategien für Denkmale im Klimawandel, Veranstalter: ICOMOS Deutschland, Kompetenzzentrum für Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien (KDWT) der Universität Bamberg in Kooperation mit dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK), der Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern (VDL) und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), 25.5.2023.

Entwicklung messbarer Ziele zur Klimaanpassungsstrategie. Cluster: Kulturelles und natürliches Erbe (BMUV mit UBA, BKM & IKU). Online-Fachgespräche:

Anpassungsstrategien für Denkmale im Klimawandel mit Input zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel, Veranstalter: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und des Umweltbundesamtes (UBA). Mit Vorstellung der Vorüberlegungen des BMUV und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), 19.6.2023.

Das Erbe Peter Joseph Lennés als künftige Verantwortung anlässlich 200 Jahre Park Marquardt, Festveranstaltung 200 Jahre Lenné-Park Marquardt, Veranstalter: Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur e. V. in Kooperation mit der Landeshauptstadt Potsdam, 30.9.2023.

Podiumsdiskussion *Gartendenkmalpflege im Spannungsfeld von Theorie und Praxis*, anlässlich der Verleihung des Sckell-Ehrenrings an Prof. Dr. Erika Schmid der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München, 12.10.2023.

Herausforderungen für die Gärten der SPSG. I Probleme, II Grundlagen, III Lösungen, IV Begriff Kultur, Abendvortrag für den Verein Berliner Vorstadt e. V., 19.10.2023.

Vom Umgang mit dem Gartendenkmal – die denkmalgerechte Nutzung.

1 Denkmalschutz & Denkmalpflege, 2 Rechtliches / Konventionen, 3 Vermittlung – Gärten als Kulturgüter.

Tagung: Die Inszenierung von Kunst in historischen Gärten, veranstaltet vom GartenForum Glienicke in Kooperation mit der Architektenkammer Berlin, 7.12.2023.

SANDER, Benjamin: *Die Möbel für das Schloss Charlottenburg*, Jahrestagung des Arbeitskreises Provenienzforschung e. V., TU Berlin, 2023.

SCHMIEGELT-RIETIG, Ulrike: *The Collections of the State Palaces and Gardens (Berlin) 1936 – 1945: Semblance of Normality and Protective Measures*, internationales Symposium: Art Transportation in Times of War and Peace, TU Berlin, 10.11.2023.

SCHRÖDER, Katrin: *Fürst Hermann Ludwig Heinrich von Pückler-Muskau, Gartengestalter, Schriftsteller, Adliger im eigenen Auftrag?* Gehalten beim Wannseer Kulturverein e. V., 27.4.2023.

SCHULZE, Margrit Christine: *Die Restaurierung des Gartens von Vaux-le-Vicomte*, Pückler-Gesellschaft e. V. Berlin, Berlin, 9.6.2023.

VOGTHERR, Christoph Martin: *Welterbe retten – historische Gärten im Klimawandel*, Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e. V., 23.2.2023.

WACKER, Jörg: *Die ehemalige königliche Gärtnerei Sanssouci und der Paradiesgarten an der Maulbeerallee – Das Gelände des heutigen Botanischen Gartens Potsdam zwischen 1683 und 1945*, Studiengemeinschaft Sanssouci e. V., 22.11.2023.

WINDT, Franziska: *Sotto nome maschile. – Due dipinti di Artemisia Gentileschi nella Potsdam del re prussiano Federico II.* Tagung: *Intorno ad Artemisia. Arte al femminile nel seicento europeo. Giornate INTERNAZIONALI DI STUDIO, IN OCCASIONE DELLA MOSTRA, ARTEMISIA GENTILESCHI A NAPOLI.* Gallerie d'Italia, Napoli, 2./3.3.2023.

Wilhelmine von Bayreuth auf Reisen. – Die schönsten Gemälde Italiens, Frühjahrstreffen des Rudolfstädter Arbeitskreis, Bayreuth 2023.

WITTMER, Samuel: *Setting the table around 1800. Changes and continuity of table culture in the von Rumohr era*; Akademie der Wissenschaften Prag (online), 23.2.2023.

Die ganze Welt am Heiligen See. Parkbauten und Monumente im Neuen Garten Potsdam; Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Berlin-Brandenburg, Berlin 14.4.2023.

Vom Jagdstern zum UNESCO Welterbe. Entwicklung und Höhepunkte der Potsdamer Kulturlandschaft; Humboldt Forum Berlin, 12.10.2023.

Blumen auf der Tafel. Zur Geschichte der botanischen Motive auf Porzellan, Schnittblumen in der Tafelkultur und Topfpflanzen im Innenraum; Botanischer Garten Dresden, 15.11.2023.



Research Center Sanssouci

575 „Gefällt mir“-Angaben • 649 Follower



RECS

Das Research Center Sanssouci. Für Wissen und Gesellschaft (RECS) hat seine Tätigkeit zusammen mit den drei beteiligten Partnerinstitutionen SPSG, Universität Potsdam und Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) 2023 erfolgreich fortgeführt und zwei wichtige Projekte abgeschlossen.

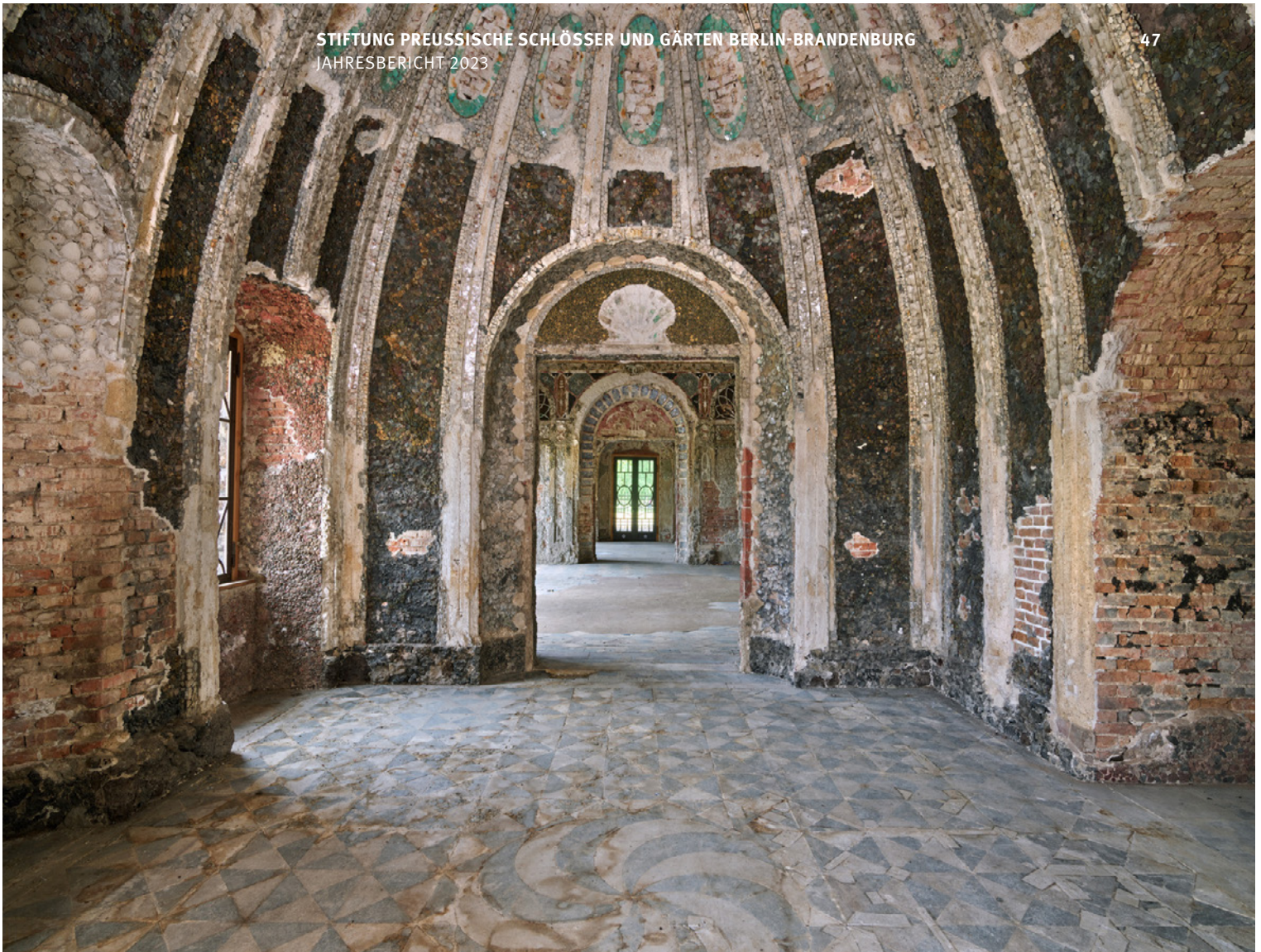
ONLINE-EDITION UND ERSCHLISSUNG VON CA. 1.200 BELEGEN ZUR SCHATULLE DER KÖNIGIN SOPHIE DOROTHEA

Das 2020 begonnene Projekt sah die Transkription und digitale Aufbereitung von ca. 1.200 Belegen zur Schatulle der preußischen Königin Sophie Dorothea (1687 – 1757) vor, die aus dem Nachlass Walter Stengels (1882 – 1960) stammen und im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin sowie im Archiv der Stiftung Stadtmuseum Berlin verwahrt werden. Die Transkription der Belege ist abgeschlossen. Die Datenbank, die sowohl die Schatullrechnungen der Monarchin als auch sämtliche – seit der Ausstellung *Friederisiko* 2012 veröffentlichten – Schatullrechnungen Friedrichs des Großen (1712 – 1786) sowie deren Ergänzungen umfasst, ist innerhalb des SPSG-Netzwerks online und für externe Nutzer:innen vorläufig an einem Computer-Arbeitsplatz in der Bibliothek der SPSG zugänglich.

Nach Abschluss einer Testphase soll sie – sobald notwendige Anpassungen erfolgt und die Langzeitarchivierung gesichert sind – als eine für die Allgemeinheit zugängliche Forschungsdatenbank freigeschaltet werden.

**LEONHARD CHRISTOPH STURM. THEORIE UND PRAXIS DER ARCHITEKTUR IM FRÜHEN
18. JAHRHUNDERT, HG. VON PAUL ZALEWSKI UND MEINRAD VON ENGELBERG**

In einer neuen Publikation wurden die Beiträge der 2019 im Berliner Schloss Charlottenburg veranstalteten gleichnamigen Tagung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), der SPSG und des RECS veröffentlicht (<https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-127213>). Die Redaktion und das Lektorat des Buches verantwortete das RECS. Die Publikation ist im Dezember 2023 erschienen: *Leonhard Christoph Sturm. Theorie und Praxis der Architektur im frühen 18. Jahrhundert*, hrsg. von Paul Zalewski und Meinrad v. Engelberg, Redaktion: Jessica Korschanowski, Petersberg 2024.



PUBLIKATIONEN DER MITARBEITER:INNEN DER SPSG

BAUER (heute Engel), Alexandra Nina: *Zwischen Passion und Prestige. Der Große Kurfürst und Van Dyck*, in: Rudie van Leeuwen, Lilian Ruhe u. David de Witt: *Not always Rembrandt. 37 Studies in Baroque Art*, Turnhout 2023, S. 298 – 315.

Beiträge zu deutschen und niederländischen Gemälden des 17. und 18. Jahrhunderts,
in: *Schlösser. Preussen. Kolonial. Orte, Biografien und Sammlungen*,
hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg, Dresden 2023, S. 63, 68 – 69, 119.

BECHER, Jürgen: *Das Wirken Willy Kurths nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bis zu seinem Tod 1963: Anita Beloubek-Hammer: Sanssouci und Humboldt- Universität*,
in: Anita Beloubek-Hammer: *Die Aktion »Entartete Kunst« 1937 im Berliner Kupferstichkabinett*, Berlin 2023, S. 203 – 215.

Ein Lehrstück des Eurozentrismus, in: *Schlösser, Preußen, Kolonial*,
hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg, Dresden 2023, S. 154 – 155.

EVERS, Susanne: mehrere Beiträge in: *Schlösser. Preußen. Kolonial. Orte, Biografien und Sammlungen*. Ein Handbuch, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Dresden 2023.

Glasdekorationen in künstlichen Grotten des 18. Jahrhunderts, in: *Künstliche Grotten des 18. und 19. Jahrhunderts in den preußischen Königsschlössern. Stil – Technologie – Erhaltung*, hg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, bearbeitet von Ute Joksch, Berlin 2023, S. 23 – 32.

Edle Seide im Neuen Palais, Blog: Holland in Potsdam, Museum Barberini, 12. Mai 2023, <https://holland-in-potsdam.de/2023/05/ein-hollaendischer-seidenstoff-im-neuen-palais/> (12.7.2023).

GRAF, Henriette: *Die Braunschweiger Korallenfabrik des Johann Michael van Selow*, in: *Braunschweigisches Kunsthandwerk*, Band 5, 2023.

HEIDE, Jörg: *Dampfmaschinenhaus (Moschee) von Sanssouci*, Deutscher Kunstverlag, hg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin und München 2023.

JOKSCH, Ute (Bearbeitung), Autorenteam: *Künstliche Grotten des 18. und 19. Jahrhunderts in den preußischen Königsschlössern. Stil | Technologie | Erhaltung*, hg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin 2023.

JOKSCH, Ute und **FISCHER**, Ekkehard: *Die Grotte im Nordischen Garten im Park Sanssouci. Untersuchungen zum Bestand der Grottierungsmaterialien*, in: *Künstliche Grotten des 18. und 19. Jahrhunderts in den preußischen Königsschlössern. Stil | Technologie | Erhaltung*, hg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin 2023, S. 99 – 107.

KIESANT, Silke: *Die Geheimnisse der Artemis Ephesia im Potsdamer Neuen Garten*, in: *BildGeschichte* #32, 14/08/2023, <https://recs.hypotheses.org/10930> (Stand 5.2.2024).

LANGF, Kathrin: *Ins Handeln kommen – Klimaschutz im Museum, eine Frage der Zumutung für unsere Objekte?* In: *Museumskunde*, Fachzeitschrift für die Museumswelt, Deutscher Museumsbund, 2023, S. 82 – 87.

LUH, Jürgen: *Der Kronprinz und das Dritte Reich. Wilhelm von Preußen und der Aufstieg des Nationalsozialismus*, München 2023.

Friedrich der Große und Said Ali Aga oder des Königs Verhältnis zur Sklaverei, in: *Texte des RECS* #55, 06/03/2023, <https://recs.hypotheses.org/10110>.

Early Modern Military Revolution. The German Perspective, in: Jeremy Black (Hrsg.): *Global Military Transformations. Change and Continuity, 1450 – 1800*, Rom 2023 (Fucina di Marte, 12), S. 205–223.

Das Jahr 1772. Friedrich der Große, Polen, Spanien und die Seehandlung, in: Monika Wienfort (Hrsg.): *Die Preußische Seehandlung zwischen Markt, Staat und Kultur. 40 Jahre Stiftung Preußische Seehandlung*, Potsdam 2023, S. 9 – 24.

Onlinebuch-Besprechung: *Fiat Lux? Lothar Machtans »Quellen zur politischen Biografie des letzten deutschen Kronprinzen unter besonderer Berücksichtigung der 1930er Jahre«*, Berlin 2023, 337 Seiten, in: RECS-Buchbesprechungen, 13/11/2023, <https://recs.hypotheses.org/11826>.

Napoleon in Potsdam und Berlin. Zu den Aufzeichnungen des preußischen Kammerdieners Tamanti – revidierte Edition, in: BildGeschichte #27a, 13/11/2023, <https://recs.hypotheses.org/11633>.

Preußen – ein Konstrukt. Vom Erfolg des borussischen Geschichtsbildes und der Schwierigkeit, ein zeitgemäßes zu etablieren, in: Gespräche am Rheinsberger Musenhof – Auftakt: Beiträge des ersten Kolloquiums vom 6. und 7. Mai 2022. Herausgegeben für den Kunst- und Kulturverein Rheinsberg e. V. von Detlef Fuchs, in: Kulturgeschichte Preußens – Colloquien #10, 8/12/2023, DOI: <https://perspectivia.net/publikationen/kultgep-colloquien/10>.

Kurfürst, Flotte, Kolonie in der historischen Wahrnehmung, in: Vision Seemacht. Olfert de Vrijs Marinestück für den Großen Kurfürsten: Restaurierung, Technik, Kontext, im Auftr. d. DGSM hrsg. v. Katja Kleinert unter redakt. Mitarb. v. Lea Hagedorn, Bad Honnef 2023 (= Schiff und Zeit – Panorama Maritim, Beiheft 4).

MOST, Mechthild: *Der königliche »Gemälde Restaurateur« Christian Wilhelm August Beckly*, in: Vision Seemacht, Olfert de Vrijs Marinestück für den Großen Kurfürsten: Restaurierung, Technik, Kontext, hg. von Katja Kleinert im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte e. V., Schiff und Zeit – Panorama Maritim, Beiheft 4, Bad Honnef 2023, S. 114 – 117.

MÜLLER, Katja, **KÖHLER**, Undine, **HIPPEL**, Marco, **HEIDE**, Jörg und **ECKERMANN**, Wulf: *Neue Kunstgutdepots für die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin Brandenburg – Erfahrungen und Ausblick*, in: Conserva Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut 2/2022, Heidelberg 2023, S. 23 – 35.

OEHLSEN, Olaf: *Die Dienststelle Neues Palais – Ein Beitrag zur Geschichte der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten 1927–1945*, 17/1/2023, in: Texte des RECS #54, <https://recs.hypotheses.org/9940> (Stand: 6.2.2024).

Die Potsdamer Gartenreviere einschließlich der Pfaueninsel. Ein Beitrag zur Geschichte der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten 1927–1945, 17/7/2023, in: Texte des RECS #58, <https://recs.hypotheses.org/10912> (Stand: 6.2.2024).

ROHDE, Michael, *Gartendirektor Harri Günther mit 94 Jahren gestorben. Über 33 Jahre die Potsdamer Gärten wiederhergestellt und bewahrt*, in: Stadt + Grün, 7-2023, S. 59.

ROHDE, Michael, **KOTOVA**, Lola u. a.: *Making use of climate information for sustainable preservation of cultural heritage: applications to the KERES project*, in: Heritage Science volume 11, Article number: 18 (2023), Open Access, Published: 26 January 2023, <https://doi.org/10.1186/s40494-022-00853-9>.

ROHDE, Michael und **MATHEJA**, Katharina: *Klimaanpassungsmaßnahmen für die »Preußischen Gärten«. Forschungen – Anwendungen – Erfahrungen*, in: Stadt + Grün, 6-2023, S. 11–16.

Klimaanpassungsmaßnahmen für die »Preußischen Gärten«. Forschungen – Anwendungen – Erfahrungen, in: Neue Landschaft, 7-2023, S. 37–43.

SCHURIG, Gerd: *»Gärtner führen keine Kriege«. Auswirkungen der deutsch-deutschen Grenzziehung im Neuen Garten und im Sacrower Park in Potsdam und Wiederherstellungsmaßnahmen nach 1989*, in: Die Gartenkunst 35(2023)/H2, S. 197–208.

VÖLKEL, Michaela: *Das Deckenbild des Charlottenburger Porzellankabinetts. Der Anbruch des Tages als Anbruch eines neuen Zeitalters*, in: Schlösser. Preußen. Kolonial. Orte, Biographien und Sammlungen, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Dresden 2023, S. 17–19.

Charlottenburg porcelain gallery ceiling painting. The dawning of a new day as a metaphor for the dawning of a new era, in: Prussian Palaces. Colonial Histories. Places, Biographies and Collections, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Dresden 2023, S. 17–19.

VOGTHERR, Christoph Martin: *Hamburger Setzungen – heutige Fragen*, in: Ekkehard Nümann (Hrsg.): *Freunde der Kunsthalle 1923–2023. 100 Jahre für die Kunst*, Hamburg 2023, S. 164–175.

Historische Konstruktion und Denkmalpflege in der Zeit der Revolutionen. Louis-Philippe in Versailles und Friedrich Wilhelm IV. in Potsdam – ein Vergleich, in: Bärbel Holtz, Wolfgang Neugebauer und Monika Wienfort (Hrsg.): *Der preußische Hof und die Monarchien in Europa. Akteure, Modelle, Wahrnehmungen (1786–1918)*, Paderborn 2023, S. 197–226.

Rezension Ausstellung: *Rosalba Carriera: Perfection in Pastel*, Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, 2023, in: *The Burlington Magazine* 165, September 2023, S. 1007 – 1010.
Rezension: Martin Sabrow und Achim Saupe (Hrsg.): *Handbuch Historische Authentizität* (Wert der Vergangenheit, Bd. 5), Göttingen 2022, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 71, H. 10, Oktober 2023, S. 857 – 858.

WACKER, Jörg und **HECKER, Anja**: *Die Wiederherstellungen im östlichen Lustgarten des Parks Sanssouci in Potsdam von 2014 bis 2018 – Holländischer Garten, Heckenkompartimente und Obstpflanzungen*, in: *Die Gartenkunst*, 35. Jg., Heft 1/2023, S. 63 – 82.

WINDT, Franziska: *Preußische Prinzen und Prinzessinnen*, in: *Schlösser, Preußen, Kolonial. Orte, Biografien und Sammlungen*, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Dresden 2023, S. 74 – 75.

Triumph des Feldherrn Tamerlan, in: *Schlösser, Preußen, Kolonial. Orte, Biografien und Sammlungen*, hg. v. d Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Dresden 2023, S. 136 – 137, 139.

PUBLIKATIONEN DER SPSG

Künstliche Grotten des 18. und 19. Jahrhunderts in den preußischen Königsschlössern. Stil | Technologie | Erhaltung
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin 2023

Dampfmaschinenhaus (Moschee) von Sanssouci
Kleiner Führer
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg;
Deutscher Kunstverlag, 2023

Frankreich in Potsdam
Kleiner Führer
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg;
Deutscher Kunstverlag, 2023

Schlösser. Preussen. Kolonial.
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg;
Sandstein Verlag; 2023

Goldnarben – Künstler/innen der Ukrainian Cultural Community zu Gast in Schloss Schönhausen
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg; Berlin 2023

7. SAMMLUNGEN



Mit dem Tafel-Service König Friedrich Wilhelms II. gedeckte Tafel - das Service wurde 2022 erworben und war von Mai bis Oktober 2023 im Marmorpalais in Potsdam zu sehen, Foto: SPSG / Wolfgang Pfauder



ONLINE-BESTANDSKATALOG DER GLIENICKER ANTIKEN

Die Antikensammlung der SPSG im Schloss Glienicke ist online. Dank einer Forschungskoooperation der SPSG mit dem Deutschen Archäologischen Institut steht der rund 500 Einträge umfassende Katalog seit 2023 auf der zentralen Objektdatenbank des Deutschen Archäologischen Instituts [iDAI.objects/Arachne](https://arachne.dainst.org/project/glienickerantiken) zur Verfügung. Die Sammlung aus dem Besitz des Prinzen Carl von Preußen (1801–1883) ist auf der Website <https://arachne.dainst.org/project/glienickerantiken> abrufbar. Für seinen Sommersitz in Klein-Glienicke trug Prinz Carl von Preußen eine der – für das 19. Jahrhundert deutschlandweit – reichsten fürstlichen Privatsammlungen antiker Fragmente zusammen. Der Bestand von zumeist griechischen sowie römischen bis frühchristlichen Objekten umfasst u. a. Skulpturen, Reliefs, Sarkophag- und Architekturfragmente, Mosaiken, Wandmalereien und Inschriften. Viele der antiken Objekte wurden als Garten- und Brunnenfiguren aufgestellt oder rein dekorativ im Gartenhof des Schlosses, am Casino sowie an der »Kleinen Neugierde«, einem Teepavillon, als Wand- oder Bodenschmuck eingelassen. Die Bildwerke sind somit wesentliche Gestaltungselemente des auf die Architekten Karl Friedrich Schinkel, Ludwig Persius und Ferdinand v. Arnim sowie den Gartenkünstler Peter Joseph Lenné zurückgehenden Schloss- und Gartenensembles.



Erarbeitet wurde der Katalog maßgeblich von dem Berliner Archäologen Sepp-Gustav Gröschel (1943 – 2024). Gefördert durch die Reinhold und Elisabeth Schulze-Stiftung konnten die Glienicker Antiken erstmals vollständig erschlossen und mit neu angefertigten Fotografien dokumentiert werden.



PROVENIENZFORSCHUNG

Die Provenienzforschung der SPSG konnte 2023 durch drei Forschungsprojekte verstärkt werden.

Für die reguläre Provenienzforschung stand in diesem Jahr die Rückführung von Kriegsverlusten der Gemäldesammlung im Fokus. Gleich für drei Gemälde wurde die Rückführung vorbereitet: *Fruchstück mit Ananas* (Andreas Ludwig Krüger), *Orpheus unter den Tieren* (Jacob Savery) und *Luthers Studierzimmer in Wittenberg* (Eduard Dietrich). Für alle drei Gemälde konnten 2023 Rückgabevereinbarungen geschlossen werden, ihre tatsächliche Rückkehr erfolgt in allen drei Fällen erst im Frühjahr 2024.

Mit erneuter finanzieller Unterstützung des Landes Berlin (Senatsverwaltung für Kultur und Europa) konnte ein Forschungsprojekt zur systematischen Untersuchung der Erwerbungen für die Möbelsammlung der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Berlin begonnen werden.



Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste fördert zur Grundlagenforschung zu kriegsbedingt verlagerten Kulturgütern das Projekt *Private Kunstsammlungen im Zweiten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit. Kontexte der kriegsbedingten Kulturgutverlagerung unter besonderer Berücksichtigung der Abtransporte in die Sowjetunion.*

Zum 1. Dezember 2023 konnte außerdem ein Forschungsprojekt begonnen werden, in dem die Provenienzen der durch den Verein der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e. V. für die Ausstattung der Schlösser erworbenen Objekte erforscht werden. Auch dieses Projekt wird durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste gefördert.

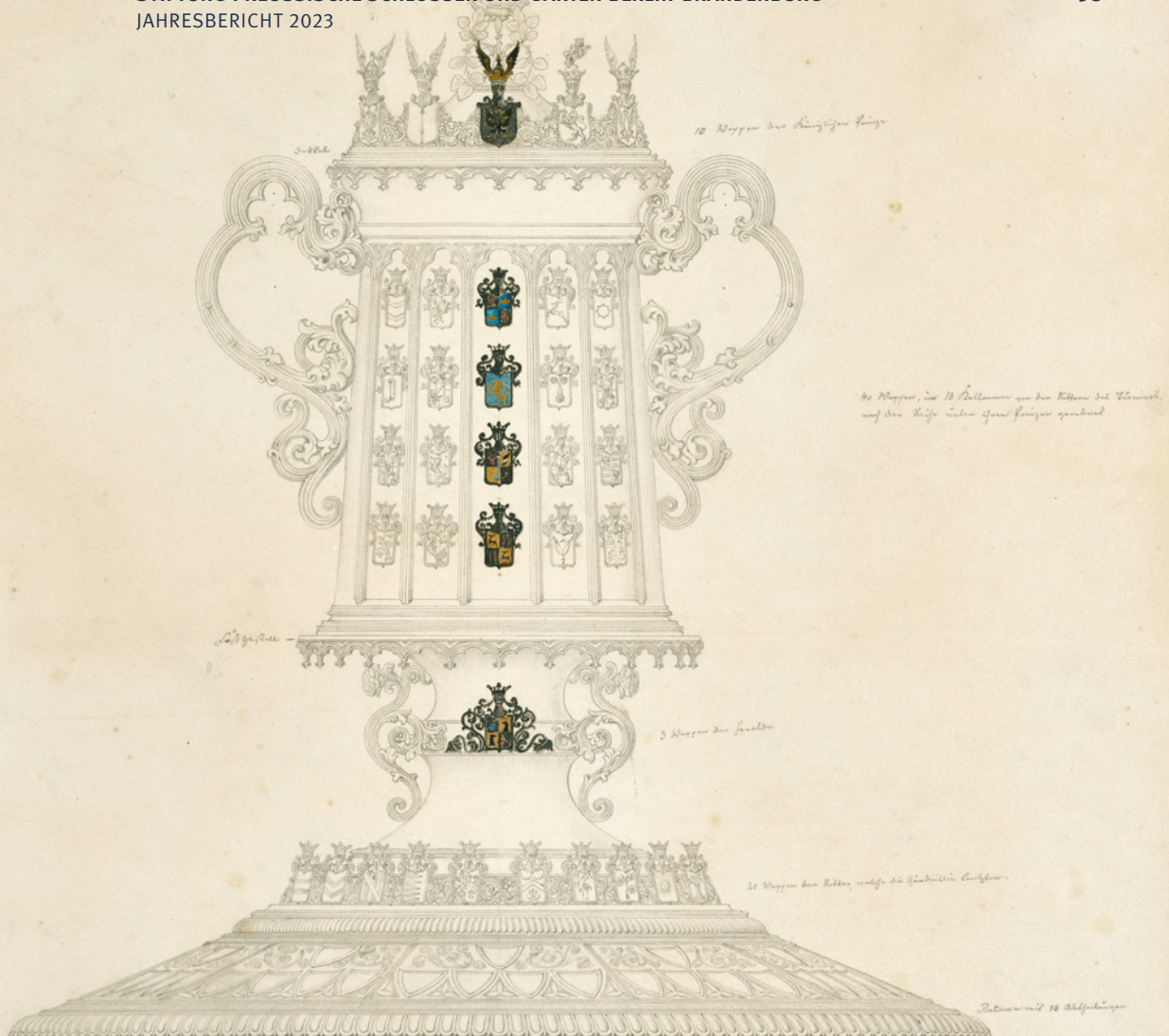


NEUERWERBUNGEN KÖNIGLICH SITZEN

Als pure »Eleganz auf vier Beinen« könnte man sie bezeichnen, die vier friderizianischen Armlehnstühle, die die SPSG für Schloss Charlottenburg erwerben konnte. Ihre reich geschnitzten und durchbrochenen Gestelle sind versilbert. Das dünne Blattsilber ist durch die Benutzung an verschiedenen Stellen etwas durchgerieben, so dass der warme, rote sogenannte Bolusgrund durchscheint. Die Lebendigkeit der Oberfläche ist aber nur das Eine. Das Andere ist die erfreuliche Tatsache, dass die vier Stühle kaum überfasst wurden und daher wertvolle Rückschlüsse zur Versilberung im preußischen Rokoko zulassen.

Die Sessel können dem engeren Kreis um Johann August Nahl d. Ä. zugeschrieben werden, also jenem Bildhauer und Stuckateur, der insbesondere mit Ausstattungen in Sanssouci und Charlottenburg ein kostbares künstlerisches Erbe hinterlassen hat. Sie sind aus stilistischen Gründen zweifellos um 1745 für den preußischen Hof Friedrichs II. entstanden. Auch wenn es nach aktuellem Forschungsstand nicht möglich ist, den ursprünglichen Standort genau zu benennen, so besteht zumindest die Wahrscheinlichkeit, dass sie für den Neuen Flügel von Schloss Charlottenburg hergestellt wurden. Dort bereichern sie nun die sogenannte Versilberte Kammer, einen der am besten erhaltenen Rokoko-Räume dieses Schlosses.

Einer der vier erworbenen friderizianischen Armlehnstühle für das Schloss Charlottenburg, Foto: SPSG



KÖNIGLICH FEIERN

Mit dem Erwerb dieses Präsentationsentwurfs zu einem gotischen Pokal gelang es der SPSG, ihre Sammlungsbestände zu den preußischen Hoffesten im 19. Jahrhundert zu bereichern. Der Künstler, Johann George Hossauer, war Hofgoldschmied. 1829 hatte er von Herzog Carl von Mecklenburg den Auftrag erhalten, für dessen Nichte, Zarin Alexandra Feodorowna, einen solchen Pokal mit Wappendarstellungen als Geschenk zum Geburtstag zu fertigen. Den feierte sie nicht in St. Petersburg, sondern auf Einladung ihres Vaters Friedrich Wilhelms III. in Potsdam. Die Party, die als das »Fest der Weißen Rose« in die Geschichte einging, fand in Form eines Ritterturniers am Neuen Palais statt. Es war eines der prunkvollsten Feste, das der preußische Hof je veranstaltete. Dazu passte ein so kostbares Geschenk. Die Zarin war über die Gabe, die sich heute im Cottage in Peterhof befindet, so begeistert, dass sie Hossauer mit einer zweiten Ausführung beauftragte. Diese ist heute im Neuen Pavillon von Schloss Charlottenburg zu bewundern. Schließlich wollte auch der König selbst noch ein Exemplar haben. Diese dritte Ausführung ist zwar verschollen, die zugehörige Zeichnung aber, um die es hier geht, ist für die Bestände der SPSG daher umso kostbarer.

ANKÄUFE / NEUERWERBUNGEN

GEMÄLDE

Pesne, Antoine – Werkstatt

Sophie Henriette, Prinzessin zu Holstein-Sonderburg-Beck (1698 – 1768)

Öl auf Leinwand, 78,5 × 62,5 cm, (Schenkung)

ZEICHNUNGEN, PASTELLE, AQUARELLE

Krüger, Andreas Ludwig

Maria Magdalena, nach einem Gemälde von Anton van Dyck

in der Bildergalerie Friedrichs II. von Preußen, 1769,

Radierung, 26,7 × 17,4 cm, Neuer Zugangskatalog, Nr. 7281

Johann Georg Hossauer

Erinnerungspokal zum Fest Zauber der Weißen Rose

Bleistift, teilweise aquarelliert, 60 × 44,4 cm

GK II (6) 502

Jan van Call

Blick auf Schloss Oranienburg, vor 1689

Feder, schwarze und braune Tusche, Wasserfarben,

in schwarzen und goldenen Rahmenlinien, 11,6 × 11,6 cm

GK II (6) 503

Jan van Call

Blick auf das Potsdamer Stadtschloss, um 1687

Feder, schwarze und braune Tusche, Wasserfarben,

in schwarzen und goldenen Rahmenlinien, 11,5 × 11,5 cm

FOTOGRAFIEN

Firmennachlass der Bronzekunstwerkstatt Matthias in Berlin

bestehend aus 6 Aktenordnern mit Korrespondenzen und S/W-Fotos

KERAMISCHE SAMMLUNG

Teller der KPM aus einem Service des Berliner Schlosses für Francois Barthélemy, KPM um 1790, Porzellan, Aufglasurmalerei, vergoldet, XII 11796

Potpourrivase mit Bocksköpfen und Weintrauben, KPM um 1770, Porzellan, undekoriert, Schenkung in Erinnerung an Dr. Harri Günther, XII 11806

MÖBEL

Nahl, Johann August – Umkreis

Garnitur von vier versilberten Armlehnstühlen, Berlin/Potsdam, um 1745/1750

Inv.-Nr. IV 2723 – IV 2726

BELEUCHTUNGSKÖRPER

Zwei Tafelleuchter aus dem »Vestunen«-Service Friedrichs II., Meißen 1762/1763

Porzellan, Aufglasurmalerei, teilweise vergoldet,

XII 11797 – 11798, Höhe je ca. 24,5 cm

SONSTIGES

Firmennachlass der Bronzekunstwerkstatt Matthias in Berlin
bestehend aus zahlreichen Fragmenten, Arbeitsproben und Nachgüssen

GEFÖRDERT DURCH



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

A photograph of an ornate white door with intricate gold leaf carvings. The door features a central panel with a large, symmetrical floral and scrollwork design. Above the door is a decorative archway with a hanging chandelier. The surrounding walls and door frame are also adorned with gold leaf moldings. Sunlight filters through a window on the left, casting shadows on the door and floor.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND COPYRIGHT: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
REDAKTION: Anne Kreidel, Birgit Morgenroth / **ARTDIRECTION:** Julius Burchard
GESTALTUNG: Andreas Dimmler / **TITELBILD:** Damenflügel von Schloss Sanssouci,
Foto: SPSG / Wolfgang Pfau

WWW.SPSG.DE

Oberes kleines Herrenzimmer, Neues Palais, Foto: SPSG / Antoine Bonin